

Konteradmiral

Robert Eyssen

geb. 02.04.1892 Frankfurt / Main
gest. 31.03.1960 Baden-Baden



Kriegsmarine

Kommandeur des Wehrbezirkskommando III in Wien

Ritterkreuz am 29.11.1941 als Konteradmiral

Auszeichnungen

RK II. Klasse vom Orden des Zähringer Löwen mit Schwertern
Spangen zum EK II und EK I 1940
Kriegsabzeichen für Hilfskreuzer 1941
Ehrenkreuz für Frontkämpfer am 29.10.1934
Dienstauszeichnung I. Klasse am 02.10.1936

Beförderungen

1911 Seekadett
1912 Fähnrich zur See
1914 Leutnant zur See
1917 Oberleutnant zur See
1922 Kapitänleutnant
1930 Korvettenkapitän
1935 Fregattenkapitän
1937 Kapitän zur See
1941 Konteradmiral

Ritterkreuz als Kommandant des Hilfskreuzers "Komet"

Robert Eyssen trat 1911 der Kaiserlichen Marine bei. Seine Grundausbildung versah er bis 1912 auf dem Schweren Kreuzer "Hansa" und wurde dann an die Marineschule kommandiert. Ab 1916 findet er als Wachoffizier auf dem Torpedoboot "V 108" Verwendung. Bis 1918 wird er zum Kommandanten auf den Torpedobooten "G 193", "V 183", "V 150" und "V 130" ernannt. Noch kurz vor Kriegsende erhält er an der U-Boot-Schule eine U-Boot-Ausbildung und steht zur Verfügung der Inspektion der U-Boote, bis er 1919 Gruppenleiter und Flagg-Leutnant bei der III. Ostsee-Minenräum-Flottille wird. 1922 ist er Kompaniechef beim V. Küstenverteidigungsbataillon und wird 1924 Kommandant des Torpedobootes "G 8". Als Marineverbindungs-offizier beim Wehrbereichskommando kommt er 1926 nach Stettin und erhält 1929 die Versetzung als 1. Offizier auf das Vermessungsschiff "Meteor". Vom 1930 bis 1935 ist er zunächst bei der Marine-Verteidigungsabteilung bei der Marineleitung tätig und kommt dann als Referent zur dortigen Nautischen Abteilung. Bis 1937 ist er Kommandant des Vermessungsschiffes "Meteor". Am 7. Oktober 1937 wird er Abteilungschef im OKM und am 1. Dezember 1939 Kommandant des Hilfskreuzers "Komet". Nach erfolgreichem Verlauf der Aktionen des Hilfskreuzers erhält Robert Eyssen am 29. November 1941 das Ritterkreuz. Nach seiner Ablösung wird er 1942 Verbindungsoffizier der Marine zur Luftflotte 4 und am 18. August 1942 Chef des Marineamtes in Oslo. Am 15. Juli 1944 erfolgte die Ernennung zum Kommandeur des WBK III in Wien, bis er am 30. April 1945 offiziell verabschiedet wird.